

Informationen gem. Art. 13 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) für die Bewerbung auf das Amt der Präsidentin / des Präsidenten

Stand: 04.07.2023

Diese Datenschutzerklärung soll Ihnen ermöglichen, sich über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für die Bewerbung auf das Amt der Präsidentin / des Präsidenten zu informieren.

I. Verarbeitung personenbezogener Daten und Empfänger

Wir erheben und verarbeiten die personenbezogenen Daten, die in Ihren Bewerbungsunterlagen enthalten sind, um Ihre Eignung für das angestrebte Amt beurteilen zu können und Sie zu kontaktieren. Personenbezogene Daten sind gemäß Art. 4 Nr. 1 DS-GVO alle Daten, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

a. Geschäftsstelle des Aufsichtsrats

Die bei der Geschäftsstelle des Aufsichtsrats des KIT eingegangenen Bewerbungsunterlagen werden durch die zuständigen Beschäftigten dieser Geschäftsstelle verarbeitet, um das Bewerbungsverfahren zu koordinieren.

b. Findungskommission

Die Geschäftsstelle des Aufsichtsrats leitet Ihre Bewerbungsunterlagen an die mit der Durchführung des Auswahlprozesses betraute Findungskommission weiter.

Der Findungskommission gehören in der Regel an:

- der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- zwei vom KIT-Senat entsandte Mitglieder des KIT-Senats,
- jeweils ein/e Vertreter/in von Bund und Land,
- ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats.

Ein/e Vertreter/in der Chancengleichheitsbeauftragten des KIT soll in der Regel an den Sitzungen der Findungskommission als Gast teilnehmen.

Die Findungskommission kann durch weitere Mitglieder und weitere Gäste erweitert werden.

c. Personalberatung

Ihre eingereichten Bewerbungsunterlagen können einer beauftragten externen Personalberatung zur Verfügung gestellt werden, die mit der Auswertung der Bewerbung, mit der Durchführung von Einzelgesprächen sowie der Durchführung von Kompetenz- und Potenzialanalysen betraut ist.

d. Videokonferenz

Die Sitzungen der Findungskommissionen können unter Verwendung des Videokonferenz-Tools „Microsoft Teams“ des US-Unternehmens Microsoft (Microsoft Corporation, One Microsoft Way, Redmond, WA 98052-6399, USA) abgehalten werden. Nach der von Microsoft verwendeten Terminologie handelt es sich dabei um eine „Teams-Besprechung“. Hierbei werden personenbezogene Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Besprechung im dafür erforderlichen Umfang verarbeitet. Die über die Kamera und das Mikrofon des Endgeräts aufgenommenen Video- und Audiodaten werden gemeinsam mit der IP-Adresse und Geräte-/Hardware-Informationen an Server von Microsofts Azure-Cloud übermittelt. Die Video- und Audiodaten werden an die Endgeräte weitergeleitet.

In den Sitzungen werden die Inhalte Ihrer eingereichten Bewerbungsunterlagen, die gewonnenen Eindrücke über Ihre Person sowie Assessment-Ergebnisse der externen Personalberatung behandelt.

Im Falle Ihrer Teilnahme an der Sitzung der Findungskommission enthalten die Video- und Audiodaten Ihr Abbild sowie Ihre Stimme als personenbezogene Daten, da sich die Daten auf Sie als identifizierte bzw. identifizierbare natürliche Person beziehen. Auch IP-Adresse und Geräte-/Hardware-Informationen lassen grundsätzlich einen Rückschluss auf Ihre Person zu. Microsoft Teams lässt die Teilnahme an Teams-Besprechungen über einen Gast-Zugriff über den Browser zu. Alternativ können Sie sich im Browser bzw. in der Microsoft-Teams-Desktop-Anwendung mit Ihrem Microsoft-Konto anmelden. Wenn Sie den Gast-Zugriff ohne Konto-Anmeldung wählen, wird der Name verarbeitet, den Sie für die Teilnahme an der Teams-Besprechung eingeben. Wenn Sie sich mit Ihrem Microsoft-Konto anmelden, werden die Kontobezeichnung und der dazugehörige Anzeigename als personenbezogene Daten verarbeitet.

Bei der Nutzung von Microsoft Teams als Cloudservice besteht eine Zugriffsmöglichkeit für den US-Konzern Microsoft. Die Datenverarbeitung findet vertragsgemäß auf Servern in Deutschland, den Niederlanden und Irland statt.

Da an der Videokonferenz mehr als zwei Personen teilnehmen, ist die Verbindung technisch bedingt nicht Ende-zu-Ende-verschlüsselt. In Microsoft Teams werden Punkt-zu-Punkt-Audio-, Video- und Anwendungsfreigabestreams verschlüsselt und die Integrität mithilfe des Secure Real-Time Transport Protocol (SRTP) überprüft.

Bitte beachten Sie, dass wir bei Nutzung von Cloud-Diensten keinen unmittelbaren Einfluss auf die Sicherheit der Daten nehmen können. Aufgrund von Microsofts Zertifizierungen ISO 27001 (IT-Grundschutz) und ISO 27018 (Datenschutz-Standard für Cloud-Dienste), ist davon auszugehen, dass die Daten vor dem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt sind. Jedoch besteht bei jeder Nutzung von Cloud-Diensten ein gewisses Restrisiko.

II. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragte

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne der DS-GVO sowie anderer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Karlsruher Institut für Technologie
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Deutschland
Tel.: +49 721 608-0
Fax: +49 721 608-44290
E-Mail: info@kit.edu

Das Karlsruher Institut für Technologie ist Körperschaft des öffentlichen Rechts. Es wird vertreten durch den Präsidenten des KIT.

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter dsb@kit.edu oder der Postadresse mit dem Zusatz „Die Datenschutzbeauftragte“.

III. Speicherdauer

Mit Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach einer Aufbewahrungsdauer von 100 Tagen vollständig gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen oder die Pflicht zur Löschung anderweitig aufgeschoben ist. Im Falle der Bestellung werden die erforderlichen Unterlagen in die Personalakte aufgenommen.

Die die Verwendung von Microsoft Teams betreffenden Daten werden solange zwischengespeichert, wie es für die Durchführung der Teams-Besprechungen technisch erforderlich ist. Die Sitzungen werden nicht aufgezeichnet.

IV. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Bewerbungsunterlagen ist Art. 88 Absatz 1 DS-GVO in Verbindung mit § 83 Absatz 1 Landesbeamtengesetz BW soweit Personalaktendaten im Sinne des Beamtenrechts betroffen sind, im Übrigen Art. 88 Absatz 1 DS-GVO in Verbindung mit § 15 Landesdatenschutzgesetz BW.

V. Ihre Rechte

Hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten haben Sie gegenüber uns folgende Rechte:

- Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft, sofern die Verarbeitung auf einer Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a DS-GVO beruht (Artikel 7 Absatz 3 DS-GVO)
- Recht auf Bestätigung, ob Sie betreffende Daten verarbeitet werden und auf Auskunft über die verarbeiteten Daten, auf weitere Informationen über die Datenverarbeitung sowie auf Kopien der Daten (Art. 15 DS-GVO)
- Recht auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten (Art. 16 DS-GVO)

- Recht auf unverzügliche Löschung der Sie betreffenden Daten (Art. 17 DS-GVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO)
- Recht auf Erhalt der Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format, sofern die Verarbeitung auf einer Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a oder Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a oder auf einem Vertrag gemäß Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe b beruht (Artikel 20 DS-GVO)
- Recht auf Widerspruch gegen die künftige Verarbeitung der Sie betreffenden Daten, sofern die Daten nach Maßgabe von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DS-GVO verarbeitet werden (Art. 21 DS-GVO)

Sie haben zudem das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zu beschweren (Art. 77 DS-GVO). Aufsichtsbehörde im Sinne des Artikels 51 Abs. 1 DS-GVO über das KIT ist gemäß § 25 Abs. 1 LDSG:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Hausanschrift: Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart

Postanschrift: Postfach 10 29 32
70025 Stuttgart

Tel.: 0711/615541-0

Fax: 0711/615541-15

E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de